

Inhalt

Achtung! Marx kommt wieder	9
Möglichkeitssinn	10
Konkrete Utopien, der Explex und Serendipität	12
»Nichts ist praktischer als eine gute Theorie«	15
Rupfen und raufen	17
1. Die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise beginnt mit der Form der Ware	20
Ware und Stammzelle	20
Gebrauchswert und Wert	22
2. Der Doppelcharakter der Arbeit ist der Springpunkt der politökonomischen Analyse	27
Form und Substanz der Arbeit	27
Arbeit, Reproduktion und Bildung	30
Konkrete und abstrakte Arbeit: der ökologische Marx	31
3. Warum es zum Crash kommt, wenn monetäre und reale Akkumulation in Konflikt geraten	35
Fetischcharakter von Ware und Geld	35
Welche Funktionen hat das Geld?	37
Mehrwert in der Produktion und Bereicherung in der Zirkulation	39
Enteignung im finanzgetriebenen Kapitalismus	41
4. Krisen – ein wiederkehrendes »Weltmarktsungewitter«	43
Krisen sind die Zuspitzung von Widersprüchen der kapitalistischen Produktionsweise	43
Produktivkraft versus Konsumtionskraft	46
Die wahre Schranke des Kapitals ist das Kapital selbst	49

5. Ein System, das die »Springquellen allen Reichtums« untergräbt: die Erde und den Arbeiter	53
Die Naturfrage bei Marx oder der gesellschaftliche Stoffwechsel	55
Die kapitalistischen Destruktivkräfte	56
Die Naturschranken weichen zunächst zurück und kommen dann wieder	59
6. Beschleunigung und Expansion – Wie im Kapitalismus Raum und Zeit zugerichtet werden	61
Wachstumswahn	63
Kämpfe um Zeiten und sozioterritoriale Konflikte	65
7. Die Bildung der Arbeitskraft im Kapitalismus	68
Eine neue Industrie der Bildungsvermarktung	69
Der tragische Schweinezyklus	70
Qualifikation und Kompliziertheit der Arbeit	71
Fetisch Humankapital	72
8. Geschlechterverhältnisse oder »Teilzeitarbeit für alle«	75
(mit Dagmar Vinz)	
9. Kapitalismus oder Marktwirtschaft? Eine alte Frage verlangt neue Antworten	83
Sozial und ökologisch wird die Marktwirtschaft erst durch politische Auseinandersetzungen	85
Das Geld des Marktes	86
Der Markt als Ort der Koordination arbeitsteiliger Produktion	87
10. Kapitalismus im Plural und »pluraler Marxismus«	90
Verschiedene Wege führen zum Kapitalismus und über ihn hinaus	91
Marx – ein Modernisierungstheoretiker?	93
Marxismus im Plural	95

11. Die Marxsche Staatstheorie und was man heute damit anfangen kann	98
Ökonomische und politische Macht, die Gewalt und der Staat	98
Die Defizite einer »Staatsableitung«	100
Der Staat ist kein Machtcontainer	102
Ohne den Staat geht es nicht	104
Der Staat im Pluriversum der Nationalstaaten	106
12. Der kapitalistische Weltmarkt und imperiale Konflikte	108
Von Anfang an ist der Kapitalismus ein kapitalistisches Weltsystem	108
Akkumulation auf der »begrenzten Kugelfläche« des Planeten Erde	112
Die Konflikte der imperialen Globalisierung	114
13. Klassengegensätze, feine Unterschiede, unruhige Arbeiterinnen	116
Klassenkampf von oben	118
... und Arbeiterunruhen von unten	120
14. Das gute Leben im »grünen Sozialismus«	125
Die wirkliche Bewegung, und zwar im Weltmaßstab	127
Kein richtiges Leben im falschen	129
Die Kraft genossenschaftlicher Solidarität	131
Die Ökonomie des guten Lebens	133
Der grüne Sozialismus des 21. Jahrhunderts	134
Literatur	139